

NO 79
2023

Die Nachfolge fiel mir vor die Füße – eine Chance

Nachfolge als Alternative zur Neugründung positionieren





4

Nachfolge als Alternative zur Neugründung positionieren



6

Die Nachfolge fiel mir vor die Füße – eine Chance



10

Hessen macht Zukunft – ein Nachfolge-Projekt startet aus Offenbach heraus

12 — **Finanzen**
Die perfekte Unternehmensnachfolge

13 — **Finanzen**
Wie gestaltet sich die Finanzierung der Unternehmensnachfolge

14 — **Nachfolgestory**
Lighting Accents:
Offenbachs Luxuslicht

16 — **Beratung**
Die Alternative:
Unternehmensnachfolge

17 — **Podcast**
»Hermann und ich«

19 — **Impressum**



Božica Niermann
Wirtschaftsförderung Offenbach

Offenbach ist stolz auf sein Unternehmertum und Innovation. In dieser Ausgabe fokussieren wir uns auf die Unternehmensnachfolge, die neben einer Neugründung eine attraktive Option für Gründungsinteressierte sein kann.

Wir analysieren die aktuelle Situation in Hessen angesichts der großen Nachfrage seitens Unternehmen, die auf der Suche nach potenziellen Nachfolger*innen sind.

Eine Nachfolge kann mit guter Vorbereitung viele positive Aspekte mit sich bringen, da es die Möglichkeit bietet ein etabliertes Unternehmen neu zu gestalten ohne viele Jahre in den Aufbau einer Marke, eines Kundenstamms oder in die Suche nach Mitarbeiter*innen zu investieren.

Wir präsentieren inspirierende Menschen und deren Geschichten rund um erfolgreiche Unternehmensnachfolgen. Zudem geben wir praktische Finanzierungstipps und stellen unterstützende Dienstleistungen vor.

Eure

Božica Niermann



© Bild: Tina Köster

Interne versus externe Nachfolge

Der richtige Pfad für den Unternehmenserfolg

Eine Unternehmensnachfolge ist eine Option, sich selbständig zu machen, anstatt ein neues Unternehmen zu gründen. Jedoch wird diese Option noch zu selten von Gründungsinteressierten gewählt. Warum ist das so?

Bei Nachfolge unterscheiden wir zwischen familieninterner, betriebsinterner oder externer Nachfolge. Bei einer familieninternen Nachfolge wird das Unternehmen an die nächste Generation innerhalb einer Unternehmerfamilie weitergegeben, z.B. vom Vater zum Sohn oder zur Tochter. Bei der betriebsinternen Nachfolge kaufen Mitarbeitende das Unternehmen und übernehmen die Führung. Bei der externen Nachfolge erwerben betriebsfremde Personen das Unternehmen und übernehmen das Management (www.nachfolge-in-deutschland.de). Die letzten beiden Versionen sind für alle Gründungsinteressierten offen.

Schauen wir auf die derzeitige Lage in Deutschland so zeigt sich, dass die Anzahl der zu übergebenden Unternehmen steigt und somit auch die Möglichkeit für Gründungsinteressierte, ein

Nachfolge als Alternative zur Neugründung positionieren

passendes Unternehmen zur Übernahme zu finden. Nach aktuellen Schätzungen des IfM Bonn (IfM Bonn, 2022) steht im Zeitraum von 2022 bis 2026 in rund 190.000 Familienunternehmen die Übergabe an. Fast die Hälfte aller Übergaben werden im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen, gefolgt vom produzierenden Gewerbe und dem Handel stattfinden. Der Bedarf wird in den nächsten Jahren noch zunehmen, da die Anzahl der Unternehmen mit älteren Inhabenden kontinuierlich steigt (KfW Nachfolgemonitor, März 2023).

Aber woran liegt es, dass zu wenige Interesse haben, ein Unternehmen zu übernehmen?

Potenzielle Nachfolgende haben aufgrund des guten Arbeitsmarktes viele Möglichkeiten und können sich den Job aussuchen (z.B. entweder angestellt, Neugründende oder Nachfolgende) (KfW Nachfolgemonitor, 2023; Lochmüller, 2023). Deswegen ist es von besonderer Bedeutung, die Nachfolge als attraktive Karriere-Perspektive auch in den jüngeren Generationen weiter aufzubauen, z.B. mittels Roadshows (IHK Mittelhessen, IHK Kassel).

Und wie sieht die Situation in Hessen aus?

Schauen wir uns die Bundesländer an, in denen die meisten Nachfolgen stattfinden, so rangiert Hessen unter den TOP 5. In Nordrhein-Westfalen, dem Bundesland mit dem größten Unternehmensbestand, sind die meisten Übergaben zu erwarten, die wenigsten im Stadtstaat Bremen. Auf Westdeutschland entfallen 83,5% und auf Ostdeutschland (einschließlich Berlin) 16,5% der anstehenden Übergaben. Die TOP 5 Bundesländer sind: NRW 39.900, Bayern 34.900, Baden-

Württemberg 27.300, Niedersachsen 17.400 und Hessen 14.600 (Fels et al., 2021).

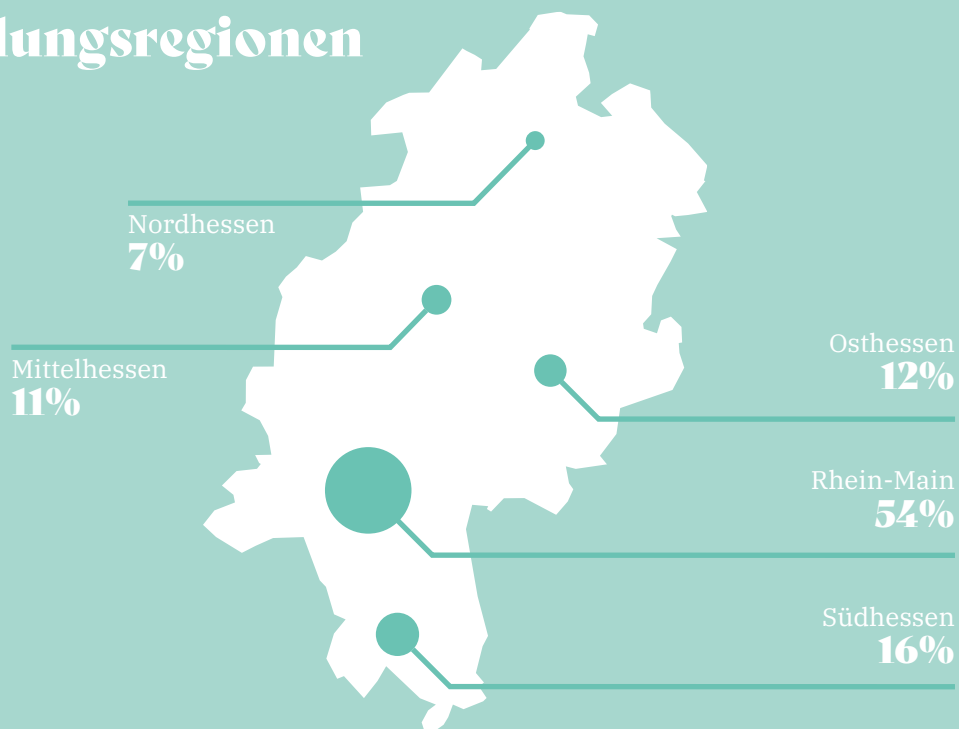
Während der Mangel an geeigneten Nachfolgenden in Deutschland die größte Hürde in der Nachfolge darstellt (KfW Nachfolgemonitor 2023), ist Nachfolge in Hessen ein Zukunftsthema: die Anzahl der Bewerbenden dieser Kategorie beim Hessischen Gründerpreis hat sich mehr als verdoppelt (Gründungsökosystem Hessischer Gründerpreis 2022). Auch der Anteil an Frauen, die entweder selbst gründen oder nachfolgen wollen, ist in Hessen in den letzten Jahren gestiegen (Gründungsökosystem Hessischer Gründerpreis, 2022).

Unsere Empfehlung: Nachfolge im regionalen Gründungsökosystem aktiv unterstützen! Dazu gehört vor allem die Vernetzung zwischen Nachfolgeinteressierten und Unternehmen, aber auch innovative, praxisnahe Formate, um mehr Menschen für die Nachfolge zu begeistern. ■

Prof. Dr. Simone Chlosta

s.chlosta@perspektive-neustart.de

Gründungsregionen





© Bild: Frank Schnellert

Familienbetrieb im Wandel

Cordula Jäger als Quereinsteigerin erfolgreich

Die Nachfolge fiel mir vor die Füße – eine Chance

Mein Name ist Cordula Jäger, Tochter des Unternehmensgründers und seit 2020 geschäftsführende Gesellschafterin der Drausy GmbH – das war so nicht geplant. Die Firma ist bekannt als Pionier der biotechnischen Druck-ausgleichenden Linienbelüftung – 1998 patentiert und Fundament des Unternehmens.

Von 1998 bis 2018 war ich in der Luxusgüter-Industrie tätig – sowohl selbständig als auch im Angestelltenverhältnis. 2019 gründete ich mein Atelier CORDELS. 2020 – nach krankheitsbedingtem Ausfall meines Vaters – übernahm ich nach eingehender Prüfung die Drausy GmbH, Umweltbiotechnologie.

Meine größte Herausforderung bei der Unternehmensnachfolge war, mich selbst als Quereinsteigerin zu akzeptieren. Ich habe gelernt, dass man als Fachkraft anerkannt wird, wenn man sich intensiv genug und ernsthaft mit einer Sache beschäftigt und ein Thema mit Leidenschaft verfolgt.

Meine Vorbereitung auf die Übernahme

Das eigene Atelier CORDELS habe ich zunächst parallel aufgebaut – und die Drausy GmbH wurde von mir intensiv überprüft, um entscheiden zu können, ob eine Übernahme für mich der richtige Weg ist. Unterlagen wurden gewälzt, Gespräche mit Kunden und Mitarbeitenden gaben mir Einblick in das Themengebiet. Es hat mich inspiriert – nach einem halben Jahr fing ich einfach an zu arbeiten. In den »Probemonaten« – vor der Übernahme – habe ich mir kein Gehalt ausgezahlt.



© Bild: Drausy GmbH

Der Unterschied zu meiner ersten Gründung lag in meiner Berufserfahrung. Ich wusste, dass ich scheitern kann und konnte damit umgehen. Ich hatte eine Familie, die hinter mir stand.

Klare Ziele mit Drausy

Das Drausy-Verfahren soll technischer Standard unter den Langzeit-Lösungen zur Revitalisierung von Gewässern werden – ausreichend empirische Erkenntnisse sind vorhanden. Gleichzeitig muss es an Relevanz gewinnen, damit Planer bei der



© Bild: Drausy GmbH

BU

Text für BU

Entscheidungsfindung von Maßnahmen unsere besonders ressourcen- und umweltschonende Technik kennen und anwenden können. Auch die Veränderung meines Unternehmens spielt dabei eine Rolle: Eine neue Datenbank verknüpft Arbeitsstrukturen in allen Bereichen und die Übertragung digitaler Daten per Smartlink wurde 2021 etabliert.

Mein Tipp an Gründer*innen zur Unternehmensnachfolge

Schnuppert in das Unternehmen hinein und wägt ab was Euch gefällt und was Ihr ändern möchtet. Authentizität und Identifikation fühlen – oder den Schritt nicht tun.

Klarheit über alte Strukturen bekommen, die eigene Vision entwickeln, sie führt auf den richtigen Weg. ■

Kontakt



Cordula Jäger
069 86 78 72 36
Drausy GmbH
info@drausy.de
www.drausy.de



© Bild: YuriArcurs/PeopleImages

Fotografen-Handwerk

*Auch kreative Berufsgruppen suchen Nachfolger*innen*

Die Betriebsnachfolge ist ein sehr wichtiges Thema im Handwerk.

Jede/r fünfte Betriebsinhaber*in im Handwerk ist laut ZDH 60 Jahre und älter. Viele der bestehenden Betriebe haben eine hohe Reputation am Markt. Das bedeutet, die Kunden vertrauen auf die Leistung, die sie seit Jahrzehnten von ihrem Handwerksbetrieb bekommen – und auf das Können der Mitarbeiter*innen.

Die betriebswirtschaftlichen Berater*innen der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main begleiten Betriebsübergaben professionell. Der Service ist für Mitgliedsbetriebe kostenfrei. Die Begleitung der Betriebsübergaben erfolgt individuell. Einen wesentlichen Punkt der Unternehmensnachfolge stellt der Kaufpreis für das Unter-

Unternehmensnachfolge im Handwerk

nehmen dar. Für eine objektive Wertermittlung verwenden die Berater*innen das Ertragswertverfahren nach dem AWH-Standard. Dieses entspricht den Vorgaben des Bewertungsgesetzes und ist speziell auf das Handwerk zugeschnitten. Viele Betriebe können innerhalb der Familie weitergegeben werden. Manchmal auch an Mitarbeiter*innen. Was aber, wenn das nicht möglich ist? Hier bringt die Kammer Verkäufer*innen mit potenziellen Käufer*innen zusammen. Mit der Betriebsbörse bietet die HWK die größte Börse für Handwerksbetriebe in der Metropolregion. Die Eintragung ist kostenfrei und exklusiv nur für Handwerker. Die Betriebsbörse basiert auf einer internen Datenbank, die nicht öffentlich einsehbar ist. Die Eintragung erfolgt schnell und unkompliziert über unsere Homepage. Wenn Sie aus Stadt und Kreis Offenbach kommen und Fragen haben, zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

+++ Kontakt +++

Christiane Löbig

Betriebswirtschaftliche Beraterin

Telefon 069 97172150

loebig@hwk-rhein-main.de

www.hwk-rhein-main.de

Vertrauens- voller Partner bei der Unter- nehmens- nachfolge

Die Gründung eines eigenen Unternehmens kann ein aufregendes Unterfangen sein. Eine mögliche Alternative ist die Unternehmensnachfolge, welche gut vorbereitet werden sollte.

Für Übergebende und Nachfolgende hält die IHK deshalb ein umfangreiches Unterstützungsangebot bereit. Den Einstieg bildet vielfältiges Informationsmaterial, ergänzt wird das Angebot durch Informationsveranstaltungen.

Die IHK-Expertengespräche zur Unternehmensnachfolge sind ein weiteres Modul. Dabei erfolgt eine individuelle kostenfreie Orientierungsberatung durch IHK-Betriebsberater*in und IHK-Jurist*in in Form von Einzelgesprächen.

Darüber hinaus ist die IHK Regionalpartner der Unternehmenswerkstatt Deutschland, einem Online-Portal rund um das Thema Selbstständigkeit. Hierüber kann in Eigenregie ein Businessplan erstellt werden. Die Nutzung ist kostenfrei – zwei IHK-Online Tutor*innen unterstützen auf Wunsch digital und stehen für Fragen zur Verfügung. Der Businessplan ist wichtig und unabdingbar, insbesondere bei einer Finanzierung im Rahmen einer Unternehmensnachfolge.

Reichen eigene Sicherheiten nicht aus, so kann eine öffentliche Bürgschaft der Bürgschaftsbank



© Bild: IHK Offenbach

Holger Winkler

Telefon 069 8207-226

winkler@offenbach.ihk.de

Hessen hilfreich sein. Je nach Branche wird die IHK dabei in Form einer Stellungnahme zum Vorhaben eingebunden und hilft so bei der Entscheidungsfindung im Zuge der Bürgschaftsvergabe.

Wie kommen Übergebende und Nachfolgende zusammen? Nexxt-Change, Deutschlands größte Unternehmensbörse, kann hierbei helfen. Käufer*in und Verkäufer*in haben hierüber die Möglichkeit, kostenfrei ein Inserat einzustellen und über einen Regionalpartner diskret in Kontakt zu treten. Die IHK ist Regionalpartner der Nexxt-Change und steht gerne unterstützend zur Seite.

»Eine Unternehmensnachfolge ist Chance und Herausforderung zugleich. Nicht selten benötigt die Umsetzung ein bis drei Jahre. Fachkundige Expert*innen können helfen, den Prozess objektiv zu begleiten und dabei die Interessen beider Seiten angemessen zu berücksichtigen«, so Holger Winkler, Betriebsberater bei der IHK Offenbach am Main.

Sind Sie an Gründung und Unternehmensnachfolge interessiert? Die IHK Offenbach am Main steht Ihnen als Ihr Partner für sämtliche Anliegen zur Verfügung. Informationen gibt es online unter www.offenbach.ihk.de



© Bild: WOA GmbH

Home of Nachfolge

Das Projekt »Hessen macht Zukunft«

Hessen macht Zukunft – Nachfolge- Projekt startet aus Offenbach heraus

Eine spannende neue Initiative erobert die Nachfolgeszene im Sturm. Im Interview sprechen wir mit der Projektleiterin Maxine Schiffmann darüber, was sich hinter »Hessen macht Zukunft« (HMZ) verbirgt und wer dahintersteht.

»go magazin«: Was steckt hinter HMZ?

Maxine Schiffmann: Die neue Initiative »Hessen macht Zukunft« wird aus Offenbach heraus von KIZ gestartet und wird dazu beitragen, die Unternehmensnachfolge in Hessen zu sichern. Ziel ist es, die Weiterführung eines Unternehmens als interessante Alternative zu einer Neugründung aufzuzeigen. Das Projekt HMZ vernetzt die stärksten Partner*innen aus Hessen im Bereich

der Unternehmensnachfolge mit PR-Maßnahmen, einschließlich eines großen Nachfolgeevents. Es gibt zu wenige Nachfolger*innen, die bestehende Unternehmen übernehmen wollen. Viele Inhaber*innen von kleinen und mittelständischen Unternehmen suchen einen geeigneten Nachfolger oder eine Nachfolgerin, um das Unternehmen in gute Hände zu übergeben. Initiativen und Netzwerke setzen sich für eine erfolgreiche Un-

ternehmensnachfolge ein und unterstützen potenzielle Nachfolger*innen und Inhaber*innen. HMZ erweitert und vernetzt bestehende Initiativen und erreicht dabei auch jüngere Generationen als potenzielle Nachfolger*innen.

Wer steckt hinter HMZ?

KIZ hat seit 25 Jahren ein großes Netzwerk an überregionalen Kontakten aufgebaut. Wir sind Expert*innen, wenn es um Selbstständigkeit und Unternehmertum geht. Stolz sind wir auf unsere gemeinnützigen Projekte wie die »Gründerstadt Offenbach«, den »Hessischen Gründerpreis« und das beliebte YBG Hessen Start-up-Stipendium. Dadurch haben wir eine jahrelange und tiefe Verwurzelung im Gründungs-, Nachfolge- und Start-up-Ökosystem aufgebaut, was uns perfekt dazu befähigt, Unternehmensnachfolge als attraktive Alternative zur Neugründung zu positionieren. Und das Beste daran? Wir haben immer starke Partner an unserer Seite, sei es die Stadt Offenbach bei der Gründerstadt oder das hessische Wirtschaftsministerium bei HMZ.

Was braucht es, um die Nachfolge in Hessen zu sichern?

Vor allem braucht es das Zusammenspiel der bestehenden Initiativen sowie einen großen

Mindset-Shift in der Generation der potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolger. Gemeinsam müssen wir es schaffen, Unternehmensnachfolge als attraktive Karrierechance zu etablieren: Selbstständigkeit, ohne ganz bei Null anfangen zu müssen! Denn wer einen bestehenden Betrieb übernimmt, hat den großen Vorteil, bereits ein Fundament zu übernehmen, das sich am Markt etabliert hat. Hier kannst du also schon vorab sehen, ob »der Laden läuft«, anstatt Monate oder gar Jahre damit zu verbringen, etwas aufzubauen, was sich möglicherweise nicht trägt. Dies können wir nur gemeinsam erreichen, weshalb HMZ auch die bestehenden Player der Nachfolgeszene integriert und insbesondere auch die jüngeren Generationen anspricht.

Was hat HMZ in den nächsten Monaten vor?

Der Fokus dieses Projekts liegt auf einer starken Öffentlichkeitsarbeit durch Social Media, einem brandneuen Gründungs- & Nachfolgepodcast, einem ansprechenden Webauftritt und ganz besonders einem großen jährlichen Nachfolge-Festival, bei dem sich Interessierte Unternehmer*innen und Übergeber*innen sowie die gesamte hessische Nachfolge-Szene treffen werden.

www.hessenmachtzukunft.de ■

+++ Kontakt +++

Maxine Schiffmann

KIZ SINNOVA gGmbH

Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47

63065 Offenbach am Main

hmz@kiz.de





© Bild: Heike Rost

Bürgschaftsbank ebnet den Weg

Bianca Quillmann und Marc Jost haben übernommen

In Hessen gibt es eine lebendige Szene für Gründungen und Unternehmensnachfolgen – andererseits drohen erfolgversprechende Vorhaben zu scheitern, weil ihnen die benötigten Sicherheiten für eine Finanzierung durch eine Bank oder Sparkasse fehlen. Genau an dieser Stelle kommt die Bürgschaftsbank ins Spiel und ersetzt diese Sicherheiten – damit die besten Ideen des Landes auch die beste Finanzierung bekommen.

Mit einer Bürgschaft oder Garantie der Bürgschaftsbank werden viele Investitionen erst ermöglicht, zudem werden Finanzierungen deutlich preiswerter, da die Bürgschaft der BB-H aus Sicht der Hausbanken eine erstklassige Sicherheit darstellt.

In jeder Hinsicht immer bedeutsamer wird das Thema Unternehmensnachfolge. Und so ein Kauf eines funktionierenden Unternehmens mit Betriebsausstattung, Material und Kundent Stamm ist eben in der Regel teurer als eine Neugründung.

Wohl dem, der gut gespart hat – alle anderen finanzieren ihr Vorhaben. Da Banken und Sparkassen für die Vergabe eines Kredits Sicherheiten benötigen, droht an dieser Stelle mancher Gründer*innentraum zu platzen. Denn die Haus-

Die perfekte Unternehmensnachfolge

banken stellen die Frage nach Sicherheiten – über die viele Nachfolger*innen am Anfang ihres Berufslebens eben nicht verfügen.

Ein Unternehmen, bei dem die Nachfolger*innen überzeugt haben, ist die Bühler & Sell GmbH aus Offenbach, ein mehr als 100 Jahre alter Betrieb im Elektromaschinenbau. Im Plan bei der Übernahme 2017 stand ein jährliches Umsatzwachstum von zehn Prozent. Dieser Plan wurde seither merklich übertroffen.

Die Nachfolge lief mustergültig ab: Der Übergeber konnte loslassen, die Übernehmer kamen aus dem Unternehmen selbst, die Commerzbank Offenbach als Hausbank begleitete das Vorhaben professionell und wohlwollend, die Bürgschaftsbank Hessen besicherte den Kaufpreis.

www.bb-h.de

Wie gestaltet sich die Finanzierung der Unternehmensnachfolge?

Im pulsierenden Geschäftsleben nimmt die Unternehmensnachfolge eine noch eher unterrepräsentierte Rolle ein. Wer hätte gedacht, dass das Übernehmen eines bestehenden Unternehmens genauso herausfordernd sein kann, wie das Gründen eines neuen Unternehmens?

Das Geheimnis?

Die Details stecken in den Zahlen. Anders als bei einer Neugründung ermöglichen etablierte Unternehmen den Banken einen tieferen Einblick in ihre wirtschaftlichen Unterlagen. Aber Vorsicht! Ein/e Nachfolger*in steht genauso im Rampenlicht wie ein/e frische/r Gründer*in. Neben dem offensichtlichen Gewinn-Umsatz-Verhältnis sind Indikatoren wie der Verschuldungsgrad und die Personaldichte entscheidend. Denn letztlich sind es die Menschen, die ein Unternehmen prägen.

Woher weiß man nun, wie viel ein Unternehmen wert ist? Ein vertrauensvolles Gespräch mit dem/der aktuellen Unternehmer*in kann Wunder wirken. Mit Unterstützung von Kammern oder Steuerberater*innen lassen sich materielle und immaterielle Vermögenswerte – denken Sie an wertvolle Patente – in konkrete Zahlen fassen.

Die moderne Geschäftswelt bietet verschiedene Plattformen, um Unternehmer*innen und poten-

© Bild: Pierre-Sebastian Minnert



Nachfolgeberater der Sparkasse

Giuliano Pasqua und Pierre-Sebastian Minnert

zielle Nachfolger*innen zusammenzubringen. Und wenn das perfekte Match gefunden ist? Dann steht die Sparkasse Offenbach am Main bereit, um über Finanzierungsmöglichkeiten aufzuklären. Programme der KfW, des GuW Hessens und der WIBank könnten Ihr nächstes Vorhaben unterstützen. Ein Tipp: Der KfW-Förderkredit KMU hat sich bewährt.

Steht bei Ihnen eine spannende Phase der Unternehmensnachfolge bevor? Wir sind nur einen Anruf oder E-Mail entfernt.

www.sparkasse-offenbach.de



© Bild: Lighting Accents

Beleuchtung international

Hermès Shop in Hong Kong von Lighting Accents aus Offenbach

Ana Kammer vom *go magazin* im Interview mit Jürgen Reiter, gebürtiger Offenbacher, über seine Firma Lighting Accents GmbH die er im Jahr 2020 vom Unternehmensgründer übernommen hat.

Ana Kammer: Hallo Jürgen, kannst du dich und dein Projekt bitte kurz vorstellen?

Jürgen Reiter: Mein Name ist Jürgen Reiter. Ich bin 59 Jahre alt und habe eine lange Verbindung über mehrere Generationen hinweg zu Offenbach. Lighting Accents GmbH wurde 1997 gegründet und ist seit 1999 in Offenbach beheimatet. In Zusammenarbeit mit namhaften Architekt*innen und Designer*innen produzieren wir in der besten Tradition des »German Engineering + Manufacturing« Qualitätsleuchten, hauptsächlich für weltweite Luxury Retail und Hospitality Projekte. Zu unseren Kunden gehören viele der weltweit bekanntesten Firmen und Brands, wie

Lighting Accents: Offenbachs Luxuslicht

z.B. Hermès, LVMH, Apple, Chanel, Ralph Lauren, Intercontinental, Rosewood, Westin, Hilton. Die Leuchten hierfür werden in Offenbach entwickelt und produziert – häufig maßgeschneidert zusammen mit den Kund*innen.

Welche Herausforderungen sind mit der Übernahme der Unternehmensnachfolge verbunden und wie bist du bzw. gehst du damit um?

Meine größte Herausforderung war sicherlich der Prozess des »Loslassens« des früheren amerikanischen Eigentümers. Obwohl er mir stets einen

erheblichen Handlungsspielraum gewährte, gestaltete es sich sehr schwierig für ihn die Firma tatsächlich und endgültig an mich zu übergeben. Und obwohl er zu Beginn unserer ernsthaften Verhandlungen bereits deutlich über 80 Jahre alt war, hat es noch mehr als 5 Jahre gedauert bis wir die Übernahme endlich rechtsgültig abschließen konnten.

Wie hast du dich auf die Übernahme vorbereitet?

Mit einem guten Beraterteam bestehend aus langjährigen Freunden bzw. Geschäftsfreunden, die mich fachlich im Bereich Finanzen, Steuern und Recht unterstützt haben. Gleichzeitig und mindestens genauso wichtig waren meine mentalen Sparringspartner und Unterstützer, die mir sowohl beim Entwickeln von Verhandlungsstrategien als auch während der Verhandlungen selbst sehr geholfen haben.

Welche Ziele hast du mit deinem Unternehmen?

Noch mehr Fokussierung auf Kundenanforderungen und Service. Technische Innovation und



© Bild: Lighting Accents

Jürgen Reiter

Nachfolger bei Lighting Accents

Weiterentwicklung. Nachhaltige Produktgestaltung, Fertigung und Vertrieb. Emotionale Brandentwicklung.

Was hast du im Unternehmen verändert? Wie hat dein Gründergeist dazu geführt das Unternehmen zukunftsfähig zu machen?

Erweiterung unserer Entwicklungsabteilung mit eigenem Lichtlabor und 3D Druck, stärkere Vernetzung mit externen Firmen/Dienstleistern, Modernisierung unserer Produktpalette, schlanke interne Abläufe, Erweiterung unseres internationalen Partnernetzwerkes in Asien und Amerika sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder.

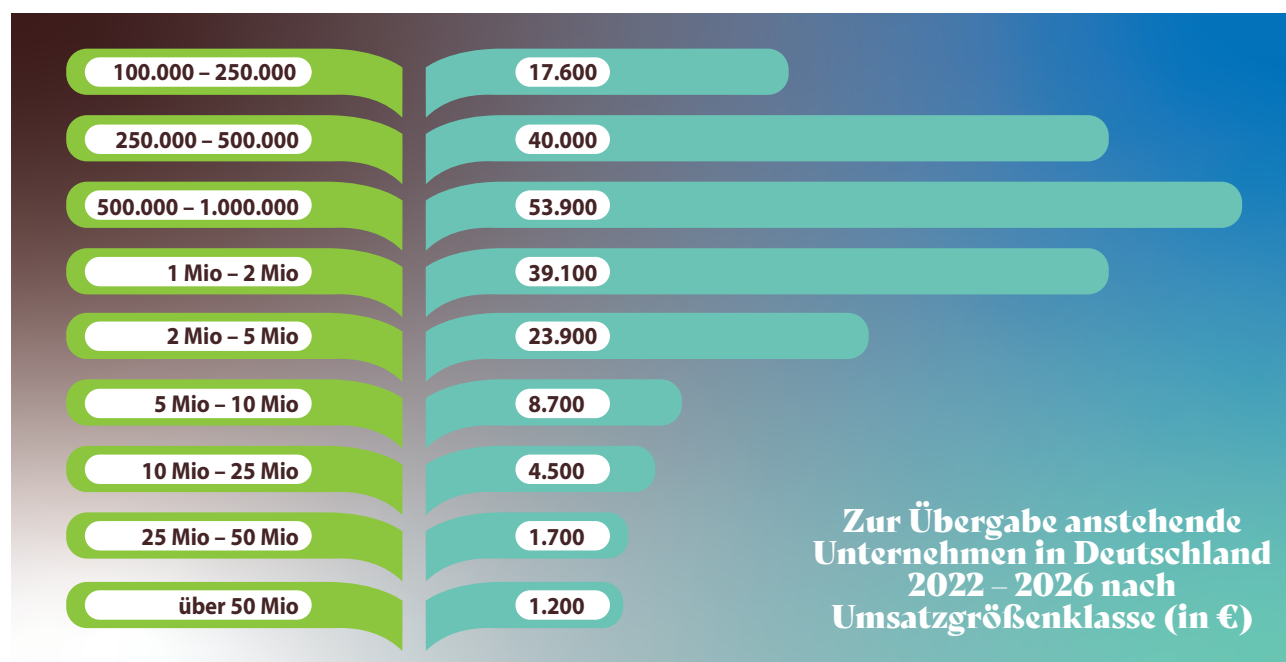
Was würdest du Gründer*innen raten, die überlegen eine Unternehmensnachfolge anzugehen?

Gute Fach- und Marktkenntnisse zu haben um Chancen und Risiken richtig einschätzen zu können. Auf jeden Fall die Unterstützung von Berater*innen und Freunden suchen, fachlich und emotional, und verschiedene Szenarien – positive und negative – durchspielen und einen guten Businessplan aufstellen. Und am wichtigsten: Den Optimismus nicht verlieren und positiv denken – sei immer darauf gefasst, dass es auch eine längere Durststrecke werden kann.

www.lightingaccents.com



© Bild: Lighting Accents



Neben der klassischen Gründung mit eigenen Ideen gibt es eine interessante Alternati-

ve: die Unternehmensnachfolge. Hierbei übernimmt man ein bestehendes Unternehmen und führt es weiter, anstatt von null anzufangen. Die Wirtschaftspaten sind ein gemeinnütziger Verein mit mehr als 20 Jahren Erfahrung, der Unternehmer*innen bei der Unternehmensnachfolge begleitet.

Das Potenzial ist groß: Allein im Kammerbezirk Offenbach gibt es über 4.800 Unternehmen, von denen etwa 3.600 Betriebe mit ca. 13.000 Arbeitsplätzen in den nächsten Jahren altersbedingt zur Nachfolge stehen.

Die Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess, der viel Zeit und Planung erfordert. Die Wirtschaftspaten helfen Unternehmer*innen dabei, geeignete Nachfolger*innen zu finden, den Übergang zu regeln und das Unternehmen erfolgreich an die Nachfolgeneration zu übergeben. Die Wirtschaftspaten bieten viele Leistungen an,

Die Alternative: Unternehmensnachfolge

darunter Beratung und Begleitung bei:

- der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin
- der Vorbereitung der Übernahme und Begleitung in der Übergangszeit
- bei der Übergabe des Unternehmens

Die Wirtschaftspaten leisten wertvolle Unterstützung für Unternehmer*innen bei der Unternehmensnachfolge. Sie helfen, den Prozess reibungslos und erfolgreich zu gestalten.

Fazit

Die Unternehmensnachfolge ist eine lohnende Option für Interessierte, die eine etablierte Geschäftsidee übernehmen möchten. Das enorme Potenzial an Firmen, die zur Nachfolge anstehen, bietet vielfältige Chancen für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer.

www.wirtschaftspaten.de



Podcasterinnen

Dina Reit und Lena Schaumann sind »Hermann und ich«

© Bild: Dina Reit, Lena Schaumann

»Hermann und ich«

Die Gastgeberinnen Lena und Dina wissen aus eigener Erfahrung, wovon sie sprechen – als Unternehmensnachfolgerinnen haben sie ihre ganz persönlichen Herausforderungen gemeistert.

Der Podcast entstand, weil sie sich den Austausch mit Gleichgesinnten wünschten.

Die Namenswahl »Hermann und ich« hatte eine besondere Bedeutung. Lena's Urgroßvater und Gründer des Familienunternehmens hieß, ebenso wie Lenas Vater, Hermann.

Der Podcast dreht sich rund um das Thema Nachfolge – die Hörer*innen erhalten vor allem unheimlich viel Inspiration: Unterschiedlichste Menschen berichten von ihren eigenen Nachfolgeerfahrungen. Sie teilen ihre Herausforderungen, Konflikte und schönsten Momente. Zudem gewähren Lena und Dina Einblicke in ihren eigenen Nachfolge-Alltag.

Der Podcast richtet sich an alle, die sich für das Thema Nachfolge interessieren, sei es innerhalb

der Familie oder von externen Perspektiven, aus Sicht der Übergebenden sowie aus der Sicht der Nachfolgenden.

Lena und Dina's Top-Tips für eine erfolgreiche Nachfolge

- 1.** Bleibe authentisch: Finde heraus, wie deine Nachfolge aussehen darf, damit sie zu dir passt.
- 2.** Lerne das Unternehmen kennen und nimm die Menschen mit: Baue Beziehungen auf und bau dir Fachwissen auf. Zeige auch Verständnis für deine Übergeberin oder deinen Übergeber, für die der Nachfolgeprozess ebenfalls eine große Herausforderung darstellt.
- 3.** Halte durch! Nachfolge ist nicht einfach und gleichzeitig wunderschön! Selbstzweifel gehören dazu und sie gehen vorbei. Sucht euch Gleichgesinnte und tauscht euch aus – so wird es einfacher.

GO Event »Gründergeist und Nachfolge«

Warum es eine gute Idee ist, statt einer Neugründung eine Nachfolge anzutreten.

Am 16. Oktober lädt die Gründerstadt Offenbach zu einem inspirierenden Abend ein, bei dem wir das spannende Thema der Unternehmensnachfolge beleuchten. Die Fortführung eines bestehenden Unternehmens kann eine Alternative zur Neugründung sein kann. Zu Gast sind drei spannende Nachfolger*innen, die den Schritt gewagt haben und davon hautnah berichten. Außerdem beleuchten Experten »Warum« und »Wie« der Weg erfolgreich gestalten werden kann.

Besonderes Highlight des Abends ist die Betriebsführung bei Drausy, ein köstlicher Imbiss mit ausgewählten Ölen von Öldorado in einem stimmungsvollen Licht, das uns Lighting Accents GmbH zaubert und das Business-Netzwerk kann auch erweitert werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und eine tolle Gelegenheit zum Netzwerken.



Termin: **16. Oktober, 18 Uhr**
Ort: Drausy GmbH, Kleines Gässchen 13-15, Halle 1, 63075 Offenbach

next-change
UNTERNEHMENSBÖRSE
CHANGE

Nachfolge erfolgreich online vermitteln
Mit über 20.300 angestoßenen Vermittlungen in 16 Jahren

© Bild: WOA GmbH

Das Nachfolge-Portal

Keine Nachfolge für Ihren Betrieb in Sicht? Oder sie möchten unternehmerische Ideen umsetzen und gleichzeitig auf bestehenden Strukturen mit Know-how und erfahrenen Fachkräften aufbauen?

Die kostenfreie Unternehmensbörse nnext-change.org von KfW und Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz führt zusam-

men, was zusammengehört: Inhaber*innen und Nachfolgeinteressierte lernen sich hier kennen und entscheiden, ob sie eine gemeinsame Zukunft haben.

Als Partner sind DIHK, ZDH, DSGVO und BVR an Bord und Regionalpartner unterstützen u. a. bei der Inserateinstellung.

www.nnext-change.org

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Offenbach am Main
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Haus der Wirtschaft
Berliner Straße 116
63065 Offenbach am Main

Redaktionsleitung

Božica Niermann (V.i.S.d.P.)
Wirtschaftsförderung Offenbach
Haus der Wirtschaft
Berliner Straße 116
63065 Offenbach am Main
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de

Autor:innen dieser Ausgabe

Ana Kammer, Elisabeth Neumann
KIZ SINNOVA gGmbH
Hermann-Steinhäuser-Straße 43-47
63065 Offenbach am Main
www.kiz.de

Art Direktion

Stefan Schneider
WOA GmbH
www.woa.de

Coverfoto

Frank Schnellert

Logo Gründerstadt Offenbach
WOA Werbeagentur

Für Fragen und Informationen

gruenden@offenbach.de
www.offenbach.de/gruenderstadt

Kennst Du schon den direkten Draht zu unseren digitalen Angeboten?

LinkedIn



Facebook



Instagram



Power **OF** Design

Offenbach
am Main

Mazi ist Ur-Offenbacher. Seit den 80ern bringt er die Stadt nach vorne – mit seinem Design und seinem Engagement. Für Mazi ist Offenbach ein Ort, der niemanden ausschließt: Beste Menschen aus aller Welt.



Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen